



Thüringerberg, am 20. Juli 2019

## Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 13. Juni 2019** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum  
Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

### 47. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

**Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vize-Bgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß,  
GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel, GV Xaver Stark,  
GV Walter Jenni, GV Hildegard Burtscher, Nikolaus Schmid zu den Pkt. 2-4

**Entschuldigt:** GR Christian Pfister, GV Karl Obexer, GV Norbert Enenkel, GV Wilfried  
Bischof, GV-Ersatz Birgit Müller, GV-Ersatz Reinhard Kaufmann

## Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2018 der Gemeinde  
Thüringerberg
  - a) Vorlage des Rechnungsabschlusses
  - b) Genehmigung der Überschreitungen
  - c) Bericht des Prüfungsausschusses
  - d) Genehmigung der Jahresrechnung
3. Beratung und Beschlussfassung der Feststellungserklärung 2018 des Vereines zur  
Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG
4. Beratung und Beschlussfassung über Verlängerung des Kreditrahmens für Girokonto Nr.  
4.310.355 der Gemeinde Thüringerberg
5. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung Gst. Nr. 644/1 von Freifläche  
Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Werner Rinderer
6. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst. Nr. 648/4 von  
Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Anita Nigg
7. Beratung und Beschlussfassung über Planaufgabe Umwidmung einer Teilfläche von Gst.  
Nr. 819/12 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) –  
Denise und Manuel Allgäuer
8. Beratung und Beschlussfassung über Planaufgabe Umwidmung von Gst. Nr. 839/7 von  
Baufläche Wohngebiet (BW) in Baufläche Mischgebiet mit Bauwerken für land- und  
forstwirtschaftliche Zwecke (BM-L) – Günther Groß

9. Beratung über Versetzung der Ortstafeln auf der L54 und der L193 und über eine punktuelle Geschwindigkeitsreduktion im Ortszentrum
10. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Forststraße Hölzlewald
11. Beratung über Vorgehensweise Gemeindewahl 2020
12. Genehmigung der Niederschrift der 46. Sitzung vom 11.04.2019
13. Berichte
  - a) Bürgermeister
  - b) Vorstand
  - c) Ausschüsse
  - d) Sonstige

#### 14. Allfälliges

Bgm. Wilhelm Müller ersucht um Ergänzung der Tagesordnung um den TO-Punkt 14: "Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Überarbeitung des kommunalen räumlichen Entwicklungsplanes (REP)". Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 47. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg und die Schriftführerin.

### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Einladung zur 47. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

### **2. Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2018 der Gemeinde Thüringerberg**

#### **a) Vorlage des Rechnungsabschlusses**

Der Vorsitzende berichtet, dass jedem Gemeindevertreter eine Ausfertigung des Entwurfes über den Rechnungsabschluss für das Jahr 2018 nach den Bestimmungen gem. § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz rechtzeitig zugestellt wurde. Bgm. Wilhelm Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Leiter des FLZ Blumenegg, Nikolaus Schmid. Nach allgemeinen Informationen des Bürgermeisters über die Schwerpunkte des Jahres 2018 erläutert Nikolaus Schmid den Rechnungsabschluss 2018. Es werden die Einnahmen und Ausgaben, das Aktivvermögen, das Passivvermögen, das Reinvermögen, die Entwicklung der Fremdmittel, der Stand der Rücklagen, der Stand der Haftungen sowie die größeren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag erläutert. Der Rechnungsabschluss weist Einnahmen in der Höhe von € 2.625.897,09 und Ausgaben von € 2.627.506,47 auf. Somit entstand ein Abgang von € 1.609,38. Gegenüber dem Jahr 2017 erhöhten sich die Fremdmittel der Gemeinde von € 896.573,81 auf € 1.622.336,28, was im Wesentlichen auf den Ankauf der „Dünsergründe“ (€ 690.000,--) zurückzuführen ist. Der Tilgungsaufwand inklusive Zinsen fiel 2018 um 4,72% und betrug € 124.272,08. Die Höhe der Schulden stieg um 80,95% auf € 1.622.336,28. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich ohne des „Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG“ auf € 2.240,79 und unter Berücksichtigung des Vereins liegt diese bei € 3.714,90. Der Stand des Reinvermögens liegt am Ende des Haushaltsjahres bei € 8.343.661,56 und hat sich gegenüber dem Vorjahr somit um € 3.246.846,24 vergrößert. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die neue Bewertungsmethodik zurückzuführen. Die Haftungen belaufen sich auf € 1.154.515,31. Dieser hohe Wert stellt aber kein Risiko dar, da sie von Gemeinden bedient und deshalb nicht schlagend werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Rechnungsabschluss 2018 besser ausfällt als veranschlagt

(geplanter Abgang € 156.700). Im Dezember 2018 wurde ein Nachtragsvoranschlag beschlossen, da die Kreditaufnahme von 135.000 € für die Sanierung des Arzthauses, das kommunale REK und den Kunstrasenplatz nicht mehr im Vorjahr verbucht werden konnte. Der Rechnungsabschluss stellt eine „Punktlandung“ dar. Diese erfreuliche Entwicklung nach den größeren Abgängen in den letzten Jahren erklärt sich auch dadurch, dass manche in der Finanzplanung berücksichtigte Projekte noch nicht begonnen wurden und einige Mehreinnahmen zu verzeichnen waren. Durch die Verschiebung der Ausgaben auf 2020 bleibt ein strukturelles Defizit weiterhin ein Thema. Trotzdem besitzt die Gemeinde Thüringerberg eine gute Bonität.

#### **b) Genehmigung der Überschreitungen**

Die im RA 2018 ausgewiesenen und begründeten Überschreitungen werden genehmigt.

#### **c) Bericht des Prüfungsausschusses**

Die Prüfung der Gemeindegebarung und des Rechnungsabschlusses 2018 erfolgte am 21.05.2018 durch den Prüfungsausschuss gemäß § 52 des VlbG. Gemeindegesetzes. Prüfungsausschussobmann GV DI (FH) Walter Jenni stellte dabei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Schwerpunktprüfungen der letzten Periode vor. Des Weiteren erläuterte er die ziffernmäßige Darstellung des Aktivvermögens, des Passivvermögens und die Höhe des Reinvermögens, die Höhe der Rücklagen sowie die Höhe der Pro-Kopfverschuldung und Haftungen.

GV Walter Jenni berichtet über die Schwerpunkte der Prüfung des RA 2018. Bei der Hundesteuer empfiehlt der Ausschuss eine Erhöhung auf € 65 für den ersten und € 85 für den zweiten Hund. Die Wassergebühren setzen sich aus Anschluss- und Bezugsgebühren zusammen. Die Vorschreibung der Anschlussgebühren erfolgt im Zuge der Meldung, dass ein Bauvorhaben abgeschlossen ist. Die betreffenden Objekte werden in einer Liste erfasst. Ein Missbrauch ist nur durch Abweichungen bei der Wassernutzung feststellbar und so ein Fall liegt zurzeit vor. Der Bürgermeister sicherte eine schnelle Abklärung zu. Das DLZ erstellt ab jetzt die Vorschreibungen für die einmaligen Wasser- und Kanalanschlussgebühren, sobald die Benützungsbewilligung ausgestellt ist.

Bei der Prüfung wurde über die VRV in Bezug auf die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen ab 2020 diskutiert. Die Aufwendungen für das lokale REK wurden abgerechnet. Zudem sollte dringend eine Sitzung für die mittelfristige Finanzplanung abgehalten werden. Durch eine Neubewertung der Grundstücke im Gemeindebesitz Anfang 2019 erhöhte sich deren Wert von ca. € 653.000 auf € 2.702.000. Der Prüfungsausschuss empfiehlt die Auflösung des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG sobald wie möglich. Die gemeindeeigenen Steuern werden zukünftig vom FLZ eingehoben. Außerdem empfiehlt der Prüfungsausschuss eine Abschaffung der Feuerwehersatzsteuer, da die dafür notwendigen Aufwendungen in keinem Verhältnis zu den Einnahmen stehen.

Der Prüfungsausschuss vermerkt neben der ziffernmäßigen Richtigkeit der Gebarung auch die im Gesetz geforderte Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und schlägt vor, den Jahresabschluss 2018 der Gemeinde Thüringerberg zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten. Der Gemeindesekretärin Heike Haßler und dem Buchhalter Othmar Bickel gebührt für die tadellose und umsichtige Kassa- und Buchführung Anerkennung.

Bgm. Wilhelm Müller nimmt die Anregungen des Prüfungsausschusses an. GR Thomas Groß merkt an, dass für das Wasserversorgungsprojekt eine kurzfristige Darlehensaufnahme notwendig ist. Ende August soll die Vergabe für den ersten Bauabschnitt erfolgen, weshalb die Darlehensauschreibung auf Schiene gebracht werden muss. Für die Einholung der Angebote von den Banken und für den Beschluss des Gemeindevorstandes braucht es 5 bis 6 Wochen Vorlaufzeit. GV Walter Jenni hält es für wichtig, die mittelfristige Finanzplanung mit dem FLZ Blumenegg auf Schiene zu bringen, sich anstehende Projekte anzuschauen und zu entscheiden, ob und wann diese durchgeführt werden sollten und zu klären, ob Thüringerberg eine Abgangsgemeinde ist und was dagegen noch unternommen werden kann.

#### d) Genehmigung der Jahresrechnung

Der Rechnungsabschluss 2018 schließt wie folgt ab:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 1.749.095,89
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 876.801,20
<b>Einnahmen der Haushaltsgebarung</b>	<b>€ 2.625.897,09</b>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 1.616.785,14
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 1.010.721,33
<b>Ausgaben der Haushaltsgebarung</b>	<b>€ 2.627.506,47</b>

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2018 mit dem Abgang, die noch nicht genehmigten dargestellten Überschreitungen mittels Pauschalbeschluss, den Prüfbericht und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 3. Beratung und Beschlussfassung der Feststellungserklärung 2018 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG

Der Tilgungsaufwand inklusive Zinsen belief sich 2018 auf € 79.529,00 und die Höhe der Schulden lag am Ende des Haushaltsjahres bei € 814.528,50. Diese sanken somit um 9,53%. Der Buchwert betrug € 2.829.374,11 und stieg durch die Neubewertung der Grundstücke um 88,88%. Bei den Negativzinsen gibt es jetzt auch ein höchstgerichtliches Urteil für die Gemeinden. Die Forderung an die Banken kann den Gemeinden eine größere Summe einbringen. Nikolaus Schmid empfiehlt, den Verein noch bis 2022 aufrecht zu erhalten. Bei dem dafür notwendigen Gemeindevertretungsbeschluss soll argumentiert werden, dass der Verein aufgelöst wird, „weil die Aufgaben in die Gemeinde zurückgeführt werden“. Damit fallen keine Gewinnsteuern an.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Feststellungserklärung 2018 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

#### 4. Beratung und Beschlussfassung über Verlängerung des Kreditrahmens für Girokonto Nr. 4.310.355 der Gemeinde Thüringerberg

Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass die Gemeinde bis jetzt einen internen Kreditrahmen für das Girokonto Nr. 4.310.355 bei der Raiba mit 250.000 € hatte. Dieser soll nun beurkundet werden. Die Vertragsänderung erfolgt zu den gleichen Bedingungen wie der bestehende Rahmen (Sollzinssatz 1,5%). Die Verlängerung ist im Wesentlichen nötig, weil für zwei Hauptprojekte (Wasserversorgung und Anschaffung Feuerwehrauto) diverse Ausgaben über das Girokonto abgewickelt wurden und die Finanzierung erst in Kürze ausgeschrieben wird.

Bgm. Wilhelm Müller stellt nach kurzer Diskussion den Antrag, der Verlängerung des Kreditrahmens für das Girokonto Nr. 4.310.355 bis zum 30.09.2019 zuzustimmen. Die Gemeindevertretung nimmt den Antrag einstimmig an. Bgm. Wilhelm Müller bedankt sich bei Nikolaus Schmid für die kompetenten Ausführungen und Aufarbeitungen.

#### 5. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung Gst. Nr. 644/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Werner Rinderer

Bgm. Wilhelm Müller erläutert an dieser Stelle, dass vom DLZ Blumenegg der Flächenwidmungsplan überarbeitet wird. Dieser soll nun mit Vize-Bgm. Harald Kaufmann und GV Xaver Stark durchgegangen werden. Dafür wird für den 26.06.2019 um 16.00 Uhr ein Termin im DLZ fixiert.

Die Planaufgabe und die Grundteilung für das Gst. Nr. 644/1 wurden bereits beschlossen. Bgm. Wilhelm Müller und das DLZ machten die Kundmachungen. Der Käufer Ulrich Jahn hat die Vertragsraumordnung bereits unterzeichnet. Die Vereinbarung entspricht laut DLZ nicht dem neuen RPG. Deshalb ist die Gefahr groß, dass diese vom Land zurückgesandt wird. Es wäre besser, dies von nun an das DLZ machen zu lassen und auch die Abläufe mithilfe des DLZ gemäß dem neuen RPG zu ändern. Weiters ist für die Planaufgabe auch

ein Erläuterungsbericht erforderlich. Martin Bitschnau empfiehlt deshalb die Veröffentlichung neu zu beschließen.

Gemäß §23 und §21 RPG beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplanes (Plandarstellung FLWPL-6721-1-2019 vom 13.05.2019) für die Umwidmung einer Teilfläche von Gst-Nr. 644/1 KG Thüringerberg von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet und Veröffentlichung dieses Entwurfes gemäß RPG.

**6. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst. Nr. 648/1 und 648/4 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Anita Nigg**

Anita Nigg stellte den Antrag auf Umwidmung, die Grundteilung und die Planaufgabe wurden bereits beschlossen. Die Vertragsraumordnung muss hier nicht angewendet werden, da es sich nur um eine parzellenscharfe Umwidmung einer Teilfläche handelt. Martin Bitschnau empfiehlt auch hier die Veröffentlichung neu zu beschließen.

Gemäß §23 und §21 RPG beschließt die Gemeindevertretung den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplanes (Plandarstellung FLWPL-6721-1-2019 vom 13.05.2019) für die Umwidmung von Teilflächen der Gst-Nr. 648/1 und 648/4 KG Thüringerberg von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet und Veröffentlichung dieses Entwurfes gemäß RPG.

**7. Beratung und Beschlussfassung über Planaufgabe Umwidmung einer Teilfläche von Gst. 819/12 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Wohngebiet (BW) – Denise und Manuel Allgäuer**

Von Denise und Manuel Allgäuer wurde der Antrag auf parzellengenaue Umwidmung der Restfläche von Gst. Nr. 819/12 erstellt. Die noch nicht gewidmete Fläche beträgt 371 m<sup>2</sup>.

Denise und Manuel Allgäuer möchten auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus errichten. Gemäß §23 und §21 RPG beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplanes (Plandarstellung FLWPL-6721-2-2019 vom 28.05.2019) für die Umwidmung von einer Teilfläche des Gst-Nr. 819/12 KG Thüringerberg von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet und Veröffentlichung dieses Entwurfes gemäß RPG.

**8. Beratung und Beschlussfassung über Planaufgabe Umwidmung von Gst. Nr. 839/7 von Baufläche Wohngebiet in Baufläche Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftliche Zwecke (BM-L) – Günther Groß**

Da GR Thomas Groß bei diesem Tagesordnungspunkt befangen ist, verlässt er den Sitzungsraum. Sein Vater Günther Groß stellte einen Antrag, der bereits vom Raumplanungsausschuss behandelt wurde. Martin Bitschnau vom DLZ erstellte dafür den Plan. Gemäß §23 und §21 RPG beschließt die Gemeindevertretung den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplanes (Plandarstellung FLWPL-6721-3-2019 vom 28.05.2019) für die Umwidmung von Teilflächen des Gst-Nr. 839/7 KG Thüringerberg von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet und Baufläche-Wohngebiet in Baufläche-Mischgebiet und Zone für Gebäude und Anlagen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke und Veröffentlichung dieses Entwurfes gemäß RPG. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

**9. Beratung über Versetzung der Ortstafeln auf der L54 und der L193 und über eine punktuelle Geschwindigkeitsreduktion im Ortszentrum**

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, dieses Thema als Beratungspunkt auf die TO der Gemeindevertretung zu nehmen und grundsätzlich zu diskutieren. Die Ortstafel auf der Jagdbergstraße, derzeit bei der Einfahrt zum Hof von Klemens Pfister situiert, soll westlich der Einfahrt des Güterweges Gaden situiert werden. Im Ortsteil Maiern soll die Ortstafel in die Parzelle Schloss, unmittelbar nach der Schlosstobelbrücke, verlegt werden. Zu diesem Thema sprach der Bürgermeister bei der BH Bludenz, Herrn Mag. Arnold Brunner, vor. Das Prozedere sieht vor, dass nach einem entsprechenden

Gemeindevertretungsbeschluss von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wird. Basierend von eingeholten Gutachten und Stellungnahmen vom Amtssachverständigen für Verkehr, von der Straßenbauabteilung und von der Polizei wird von der BH Bludenz eine Entscheidung gefällt. Die Begründungen für eine Versetzung lauten: es gibt in beiden Bereichen einen Gehsteig, das Gebiet ist besiedelt und den Geschwindigkeitsübertretungen könnte durch höhere Strafen besser Einhalt geboten werden. Eine Beibehaltung der derzeitigen Geschwindigkeiten wäre möglich. Die Versetzung der Ortstafeln sieht die Gemeindevertretung unproblematisch, aber eine eventuelle Geschwindigkeitsreduktion ist ein anderes Thema. Da es von der Parzelle Gaden bis zum Ortsteil Hagen keinen Gehsteig gibt und das Gehen in diesem Bereich sehr gefährlich ist, wäre auch zu prüfen, die Ortstafel zum Ortsteil Hagen zu versetzen oder die Geschwindigkeit in diesem Bereich von 80 auf 60 km/h zu reduzieren. Es wurde schon mehrmals angedacht, die Geschwindigkeit im Ortszentrum zwischen der Kirche und den Bickelgründen auf 40 km/h zu beschränken. Bei einer Umfrage bei den Dorfgesprächen sprachen sich je ein Drittel für 30, 40 und 50 km/h aus. Die Gemeindevertretung diskutiert verschiedene Möglichkeiten einer Geschwindigkeitsbeschränkung. Es wird entschieden, den Amtssachverständigen Christian Wolf zu bitten, in diesen Bereichen einen Augenschein zu machen und eine Empfehlung abzugeben.

#### **10. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Forststraße Hölzlewald**

Die Gemeindevertretung beschloss in der Sitzung am 14.02.2019 Mitglied mit 0,52% bei der Bringungsgenossenschaft Hölzlewald zu werden. Die Forststraße ist ca. 4m breit und 30 m lang und in deren Einzugsgebiet befinden sich ca. 10 Hektar Wald, die dann bewirtschaftet werden können. Die Kosten für die Straße betragen ca. 50.000 €, wofür es ca. 20.000 € an Förderungen gibt. Die Bringungsgenossenschaft, deren Sprecher Willi Martin ist, erhofft sich eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den Errichtungskosten in der Höhe zwischen 2.000 und 3.000 €. GV Hildegard Burtscher begründet dieses Ansuchen mit der Bedrohung des darunter verlaufenden Wanderweges durch Steinschlag. Die Forststraße kann laut einer Beurteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung als Steinschlagschutz im Sinne eines Abrollschutzes gesehen werden, d.h. durch die Verebnung durch die Forststraße erhöht sich die Wahrscheinlichkeit dass Steine liegen bleiben. Durch die Bewirtschaftung wird der Jungwaldnachwuchs gefördert und dies würde gemeinsam mit Querfällungen die Steinschlaggefahr ebenfalls vermindern. Somit könnte die Gemeinde einen Nutzen für den Wanderweg ziehen. Der Wanderweg ist relativ stark frequentiert. Allerdings liegt die Haftung für die Sicherheit bei den Grundbesitzern. Diese zeigen mit der Bewirtschaftung, dass sie um Sicherheit bemüht sind. Die Gemeindevertreter argumentieren, dass dies eine Privatstraße zur Bewirtschaftung eines Waldes ist und dass eine finanzielle Beteiligung einem Grundsatzbeschluss für einen Solidaritätsbeitrag gleichkommt. Wenn dieses Projekt von der Gemeinde unterstützt wird, dann muss sie dies bei ähnlichen Projekten – solche stehen noch mehrere an - auch tun. Bei einer Förderungszusage kann die Gemeinde die Türe nicht mehr schließen und es stellt sich die Frage, wo eine Beteiligung der Gemeinde anfängt. Bei den Güterwegen bezahlt die Gemeinde bei jenen Wegen wo sich nicht Mitglied ist, einen Anteil an den einmaligen Sanierungskosten, hier handelt es sich aber um einen Wanderweg. Die Gemeindevertreter sprechen sich aus diesen Gründen mehrheitlich gegen eine Beteiligung aus.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde finanziell nicht an der Forststraße Hölzlewald beteiligt. Der Antrag wird mehrheitlich - Hildegard Burtscher erklärt sich für befangen - angenommen.

#### **11. Beratung über Vorgehensweise Gemeindewahl 2020**

Es wird der 04.07.2019 terminisiert, um grundsätzlich mit den Gemeindevertretern die Vorgangsweise für die nächste Gemeindevertretungswahl zu besprechen. Eingeladen werden vorerst die Gemeindevertreter und die ersten beiden Ersatzleute.

## **12. Genehmigung der Niederschrift der 46. Sitzung vom 11.04.2019**

Das Protokoll wurde zeitlich sehr knapp zugesandt. Bgm. Wilhelm Müller stellt deshalb den Antrag, die Niederschrift der 46. Sitzung vom 11.04.2019 zu vertagen. Die Gemeindevertreter beschließen dies einstimmig.

## **13. Berichte**

### **a) Der Bürgermeister berichtet über**

die Kündigung der Gemeindesekretärin Heike Haßler. Sie wurde am 31.05.2019 verabschiedet und arbeitet nun in der Marktgemeinde Rankweil. Zurzeit gibt es eine Übergangslösung mit Leonie Heckmann aus Fontanella und Dagmar Dünser bis zum Herbst. Die Stellenausschreibung läuft noch und es sind bis jetzt drei Bewerbungen eingegangen. Über die Stellenvergabe wird das gleiche Dreierteam wie beim letzten Mal entscheiden. Es stellt sich die Frage nach der Ursache für die Kündigung von Heike Haßler. Sie gab u.a. Probleme bei den Abläufen in der Gemeinde als Grund an. Laut den Gemeindevertretern wäre es wichtig gewesen, vorher zu reagieren und zu informieren.

### **b) Vorstand**

Es gab eine Vorstandssitzung, bei der neben verschiedenen Beratungen und Informationen über die Ausschreibung der Bauplätze in der Parzelle Schloss diskutiert wurde. Dafür gingen viele Angebote ein. Der Vorstand traf eine Vorauswahl. Die Entscheidungen werden dann in der Gemeindevertretung getroffen. Der Hauptverantwortliche GR Christian Pfister, wird bei der nächsten Sitzung genauere Informationen geben. GV Gerold Burtscher erkundigt sich, ob hier der Baurechtsvertrag angewendet wird. Dies wäre für die Gemeinde nicht nur finanziell vorteilhaft, sie würde sich damit auch Entwicklungsmöglichkeiten offen halten. Da die Bauplätze anders ausgeschrieben wurden, kann hier der Baurechtsvertrag nicht zur Anwendung kommen. Die Bewerber wollen sich schließlich Eigentum schaffen. Vom Vorstand wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet, nach welchem dann die Auswahl für die ersten Gespräche erfolgte.

### **c) Ausschüsse**

Vize-Bgm. Harald Kaufmann berichtet über den Ausschuss für die Neuverpachtung des Gasthauses Sonne. Der Arbeitsgruppe gehören neben ihm und dem Bürgermeister, GR Thomas Groß, GV Stefan Bickel, GV Gerold Burtscher und Oskar Schwald an. Karl und Sonja Heim haben Interesse an einer Übernahme des Gasthauses bekundet. Es wurde überlegt, ob die Gasthausführung durch einen Geschäftsführer oder wiederum durch Pächter erfolgen soll. Die meisten Probleme verursachen die hohen Personalkosten und die Organisation. Die Ausschreibung soll trotz des Angebotes von Familie Heim durchgeführt werden, um festzustellen, ob es interessierte Pächter gibt. Von Conny Bickel wurde ein Inserat erstellt. Die Vorarlberger Nachrichten empfahlen ein Beiblatt bei den Immobilien, das Inserieren im Heimatteil der Bezirke Bludenz und Feldkirch, auf der vol.at – Startseite und bei den Ländle – Immobilien. Es soll demnächst über die Kosten und die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

Zudem berichtet Vize-Bgm. Harald Kaufmann über eine Sitzung des Ausschusses Jugend, Familie und Soziales zum Thema Jugendraum. Kristina Janz sagte zu, die Leitung der Betreuung weiterhin übernehmen. Die Suche nach Betreuern soll ausgeschrieben werden. Zudem wird ein Elternabend stattfinden, um diese auch in die Verantwortung zu nehmen. Das Ziel ist, den Jugendraum so schnell wie möglich wieder zu öffnen.

### **d) Sonstige**

Bgm. Wilhelm Müller berichtet über zwei Treffen mit der Gemeinde Blons bezüglich dem Aufbau einer regionalen Sommerbetreuung. Auch im Sinne eines der Ziele im regionalen REK soll eine regionale Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer möglichen Sommerbetreuung im Jahr 2020 zusammengestellt werden. Seitens der Gemeinde Thüringerberg erklärte sich Birgit Müller bereit, in der regionalen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

#### 14. Beratung und Beschlussfassung über die Überarbeitung des kommunalen räumlichen Entwicklungsplanes (REP) und dessen Vergabe an Markus Berchtold

GV Gerold Burtscher regt an, dass die Vergabe an die Steuerungsgruppe delegiert werden soll, aber deren nächster Sitzungstermin ist erst am 31.07.2019. Deshalb soll gleich beschlossen werden, die Arbeit an Markus Berchtold zu vergeben. Der lokale REP soll aktualisiert und an den Leitfaden angepasst, aber inhaltlich belassen werden, wie er von den Arbeitsgruppen ausgearbeitet wurde. Die Kosten dafür machen nach Angaben von Markus Berchtold 15.000 € netto aus. Er ist der Meinung, dass zwei Steuerungsgruppensitzungen und ein bis zwei Arbeitsgruppensitzungen ausreichen werden. Die Überarbeitung ist erforderlich, weil nach dem neuen RPG vom Land ein neuer Leitfaden für die Anforderungen von REP ausgearbeitet wurde.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den kommunalen räumlichen Entwicklungsplan zu überarbeiten und zu aktualisieren und die Vergabe gemäß dem Angebot an Markus Berchtold zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 15. Allfälliges

GV Gerold Burtscher berichtet, dass LR Christian Gantner ihn darüber informiert habe, die wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigungen gemäß Verordnung nicht mehr verlängert werden. Davon sind alle Häuser ohne wasserrechtliche Bewilligungen betroffen. Alternativkonzepte werden aber auch gefördert. Deshalb ist es notwendig, schnellstmöglich eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu bilden. GV Gerold Burtscher hat die Kontaktdaten mit dem Land. Er selbst, GR Thomas Groß und GV Hildegard Burtscher erklären sich bereit, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung ist für den 11.07.2019 um 20.00 Uhr geplant.

Sitzungsende: 00.10 Uhr

Der Bürgermeister:

  
Wilhelm Müller



Die Schriftführerin:

  
Dagmar Domig